



Medienmitteilung

Thierry Courvoisier ist neuer Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz

«Wir brauchen eine Wissenschaftskultur»

Bern, 7. Januar 2013. Thierry Courvoisier ist der neue Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz. «Die Wissenschaft muss eine grössere Rolle in den politischen Entscheidungsfindungen spielen», sagt der Professor der Astrophysik von der Universität Genf. Für eine Lösung der nationalen und globalen Probleme wie etwa der Energieversorgung brauche es eine Hochzeit zwischen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften, wie sie in den Akademien der Wissenschaften vorgelebt werde.

«Europa hat viel in die Infrastruktur investiert, aber das gesellschaftliche Gleichgewicht ist noch nicht gefunden», so Thierry Courvoisier. In Spanien hätte die EU Strassen gebaut, aber trotzdem seien viele Menschen ohne Arbeit. Thierry Courvoisier fordert deshalb, zu überprüfen, welche Investitionen zwar schnell sichtbar, aber wenig nachhaltig sind, und welche in die Zukunft wirken. «In der Schweiz packen wir den Ausbau der nachhaltigen Energien zu zögernd an, obwohl wir schon lange wissen, dass wir vom Öl wegkommen müssen. Und es wird weitaus schwieriger werden, die fossilen Brennstoffe zu ersetzen, als aus der Kernkraft auszusteigen.» Die Akademien der Wissenschaften setzen als «ehrliche Vermittler von Wissen» ihre Expertise ein, um Politik und Gesellschaft bei der Bewältigung der Aufgaben zu unterstützen. «Wir brauchen eine Wissenschaftskultur, bei der die Inhalte von Geistes- und Naturwissenschaften ebenso selbstverständlich das Alltagsleben der Menschen durchdringen wie Musik, Literatur und Populärkultur», so Thierry Courvoisier.

Thierry Courvoisier wurde in La Chaux-de-Fonds geboren, ist in Genf aufgewachsen und studierte theoretische Physik an der ETH Zürich. Nach Forschungsaufenthalten in Deutschland und England lehrte er an der

Universität Lausanne und wurde Professor für Astrophysik an der Universität Genf. Seit 1995 leitet er das INTEGRAL Science Data Centre (ISDC), das die Daten des Gammastrahlen-Satellits INTEGRAL der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) empfängt, archiviert und analysiert. Sein Forschungsschwerpunkt sind die «aktiven galaktischen Kerne», Gebilde etwa von der Grösse unseres Sonnensystems mit einem extrem massereichen Schwarzen Loch im Zentrum. Aktive galaktische Kerne sind die stärksten Quellen von Licht und anderer elektromagnetischer Strahlung im Universum.

Thierry Courvoisier ist gleichzeitig Präsident der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT. Er übernimmt das Amt des Präsidenten der Akademien der Wissenschaften Schweiz von Heinz Gutscher, Professor für Sozialpsychologie an der Universität Zürich, der die Akademien von Anfang 2011 bis Ende 2012 präsidierte.

Foto in Druckqualität von Thierry Courvoisier unter www.akademien-schweiz.ch

Kontaktadresse:

Valentin Amrhein
Akademien der Wissenschaften Schweiz
Petersplatz 13, 4051 Basel
Tel. 061 269 90 32
valentin.amrhein@akademien-schweiz.ch

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinar, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.